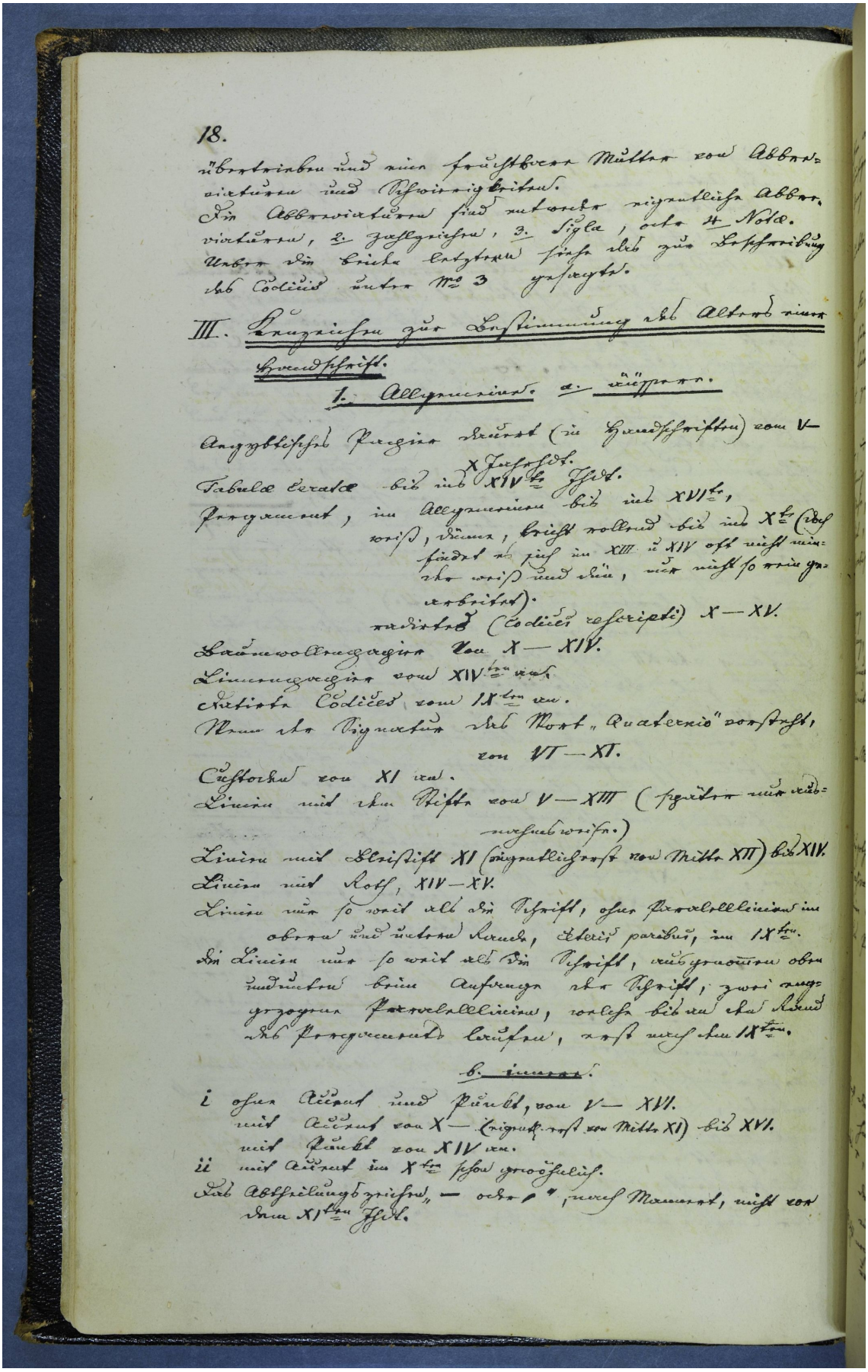
Quelle:
Copyright:



18.

übertrieben und mit fruchtbarer Mutter von Abbrevi-
aturen und Physiognomik.
Die Abbreviaturen sind entweder eigentliche Abbrev.
viaturen, 2. Zeichenschrift, 3. Sigla, oder 4. Noten.
Ueber die Briefe letzterer siehe ob zur Beschreibung
des Codices unter No 3 gesagt.

III. Anzeichen zur Bestimmung des Alters einer Handschrift.

1. Allgemeines. a. Pergament.

Angelsächsische Pergamine meistens (in Handschriften) von V—
X Jahrhdt.
Tabulae ceratae bis ins XIV^te Jhdt.
Pergament, im allgemeinen bis ins XVI^te,
weiss, dünner, breiter rollend bis ins X^te (oft
findet sich im XIII & XIV oft nicht mit-
der weiss und dünn, mehr nicht so mit ge-
arbeitet).
radirtes (Codices rescripti) X—XV.
Baumwollpergamine von X—XIV.
Linnenpergamine von XIV^ten an.
Aechte Codices von IX^ten an.
Neben der Signatur das Wort „Quaternio" vorsteht,
von VI—XI.
Cäsarische von XI an.
Linien mit der Spitze von V—XIII (später nur sehr
wenig sind weiss.)
Linien mit Bleistift XI (eigentlich erst von Mitte XII) bis XIV.
Linien mit Rothstift, XIV—XV.
Linien nur so weit als die Schrift, oben Parallellinien im
oberen und unteren Rande, Etwas parallel, im IX^ten.
Die Linien nur so weit als die Schrift, zuweilen oben
und unten drei Anfangs der Schrift, zwei ausge-
zogene Parallellinien, welche bis an das Ende
des Pergamentes laufen, erst mit dem IX^ten.

b. Tinte.

i ohne Aetzung und Bürstl, von V— XII.
mit Aetzung von X— (eigentl. erst von Mitte XI) bis XVI.
mit Bürstl von XIV an.
ii mit Aetzung im X^ten schon gewöhnlich.
Die Abtheilungszeichen, — oder ⸗, meist Mennig, nicht vor
dem XI^ten Jhdt.